

Shako, das auch bereits bei dem Jägerbataillon und bei dem Bundeskontingent zu finden war. Man sieht genau dasselbe auch auf den Bildern der französischen Soldaten der damaligen Zeit.

Daneben trugen unsere Freiwilligen das hohe Käpi, das wie man wohl mit vollem Recht behauptet, österreichischen Ursprungs ist, während das Käpi des Jägerbataillons sich stark anlehnt an das französische der damaligen Zeit.

Wir sind zu wenig Militär, um darüber ein einwandfreies Urteil fällen zu können. Es wird unsern Lesern auch wohl genügen, wenn wir ihnen noch einmal die Uniformen unserer Soldaten des vorigen Jahrhunderts der Reihe nach vorführen: die vom Bundeskontingent, die vom Jägerbataillon und die von der Freiwilligenkompanie vom Jahre 1881. Diese Uniformen sind nach genauen Angaben von unsern bekannten Künstlern P. Blanc und Strock gezeichnet und aquarelliert worden für das Bibliothekzimmer der Freiwilligenkompanie. Leider sind wir nicht in der Lage, die Farbenpracht derselben wiederzugeben.

Die Oberkommandierenden unserer Freiwilligenkompanie seit 1881.

Das Jägerbataillon wurde durch das Gesetz vom 16. Februar 1881 durch eine Freiwilligenkompanie ersetzt. Die neue Organisation trat am 10 März in Kraft; an diesem Tag fand die Uebergabe der Freiwilligen an den Kommandanten der neuorganisierten luxemburgischen Bewaffneten Macht statt. Zum Major-Kommandanten war der **Hauptmann Crespin** vom

ALPHONSE MÜNCHEN

Unter-Leutnant-Adjutant
in der Uniform der luxemburgischen Bundeskavallerie
(Diekirch 1842-1846)



Major-Kommandant BOURGEOIS in der Mitte. Links der Major-Kommandant TRAUSCH (1891)

Trausch · Hansen · Weyrich · Bourgeois · van Dyck · Weydert
Heckmann

